

SAW VIII

Von BountyHunterXX13

Kapitel 9:

Verängstigt und unter großen Schmerzen geht Kathrin weiter. Noch immer kann sie nicht voll und ganz realisieren, was hier vor sich geht. Ed ist gestorben, Tobi hat ein Bein weniger und wird es vielleicht Edward gleichtun. Alles nur wegen ihr. Am liebsten würde sich Kathrin auf den Boden setzen, die Augen verschließen, Ohren zuhalten und auf nichts und niemanden reagieren... aber... das steht außer Frage. Sie muss ihren Sohn retten. Der einzige Mensch, für den sie alles hinwerfen würde... Deshalb muss sie weiter...

Ein wenig desorientiert schaut sie sich um. Sie ist in einem langen, kargen Korridor. Ein stechender Geruch steigt ihr in die Nase... es riecht wie... Chlorwasserstoff...? Verwirrt folgt sie dem Geruch. Er wird stärker, umso näher sie zum Ende des Ganges kommt. Eine große Brandschutztür kündigt das nächste Spiel an.

'Sind Sie bereit der Wahrheit weiterhin ins Auge zu sehen?'

Kurz zögert sie, sucht in ihrem Kopf nach einer anderen Möglichkeit, aber da ist keine. Sie MUSS hier durch, wenn sie Tobi retten will...

Noch einmal schaut die Testperson auf ihre Armbanduhr. Noch etwa eine Stunde...

Sie nimmt einen letzten Atemzug, bevor sie -wenn auch zögerlich- die Tür aufstößt. Ihr verschlägt es der Atem. Eine Welle von diesem Geruch schwappt über sie. Der ganze, riesige Raum riecht danach. Zitternd schaut sie sich um. Vor ihr erstreckt sich ein Sportbecken, gefüllt mit Wasser. Zu ihrer Rechten ist der Ausgang, allerdings ist dieser verschlossen. Und zu ihrer Linken... ein Sprungbrett?!? Verblüfft schaut sie nach oben. Es ist gut und gerne zehn Meter hoch, rostig und... jemand steht darauf!

"Hallo?", ruft sie verzweifelt.

"Kat?", erwidert eine ihr allzu bekannte männliche Stimme. Es ist Andrew Horting, ihr bester Freund, den sie seit ihrer Kindergartenzeit kennt. Keine Sekunde später beugt sich sein Oberkörper über die Brüstung. Sein schulterlanges, schwarzes Haar ist fettig, sein Anzug zerrissen. Panisch schauen seine dunkelbraunen Augen sie an.

"Ich bin hier, ich werde dir helfen runter zu kommen...", ihr Blick fällt auf die Leiter, "Warum kletterst du nicht da runter?"

"Oh, auf die Idee bin ich noch gar nicht gekommen!", zetert er aggressiv, "Aber leider ist da eine metallene Wand im Weg."

"Oder ins Wasser springen...?"

"Wenn das nur Wasser wäre, du Leuchte!!! Das ist HCl, Salzsäure!!! Die würde mich umbringen!!! Warum sind wir überhaupt hie-?", sein Blick fällt auf ihr linkes Ohr. Er versteht sofort, "Wegen DIR und deiner blöden Idee werden wir alle sterben! Mach was, finde einen Weg mich hier runter zu holen. Lebend bitte!!!"

Hektisch schaut sie sich um. Seine Wut ist verständlich. Eddie hatte damals die Idee,

aber sie hat diese dann in einen realen Plan umgewandelt...

Da bemerkt sie einen roten Buzzer, direkt unter dem Turm, und daneben... wieder eines dieser Tablets!!!

"Mach schon!!!", tönt es von oben.

Nichts gutes ahnend drückt sie auf den Bildschirm. Da ist wieder diese Puppe, "Hallo Kathrin.

Über ihnen steht -wie Sie es wohl schon bemerkt haben- Ihr bester Freund, Andrew Horting, der Bestatter des Krankenhauses, aus dem Sie die Kinder bekommen. Er präpariert leere Kindersärge für die Beerdigungen, damit kein Verdacht aufkommt.

Doch nach einer Weile bekam er ein schlechtes Gewissen und wollte aufhören. Sie zwangen ihn -geblendet von Ihrer Sucht nach Geld- weiter zu machen und drängten ihn somit Stück für Stück weiter zu seinem Abgrund.

Heute können Sie ihn genau davor retten:

In genau sechzig Sekunden wird eine metallene Wand ihn zur Kante des Sprungbretts und ihn dadurch in das Becken mit hochkonzentrierter Salzsäure drücken. Bevor er auch nur versuchen kann dort raus zu schwimmen wird er tot sein.

Der einzige Weg sein Leben zu bewahren besteht darin, den roten Buzzer dreißig Sekunden lang zu drücken. Natürlich wird das mit Schemrzen verbunden sein.

Leben oder sterben, Sie müssen wählen.", wie die Male zuvor verschwindet dieses gruselige Wesen und wieder erscheint Tobi. Seine Blutung hat aufgehört. Aber er leidet. "Tobi...", murmelt sie leise, streicht mit ihrem Finger über das Bild seines Kopfes. Deshalb bemerkt sie nicht, wie der blaue Timer über der Uhr wieder beginnt von 1:00 rückwärts zu zählen.

Langsam beginnt sich die Wand zu bewegen.

"Mach schon!!!", schreit Andy voller Angst.

Mit einem Mal wird sie aus ihren Gedanken gerissen. Begutachtet kurz den großen Knopf.

0:48

0:47

0:46

Mit geschlossenen Augen betätigt sie ihn.

0:01

0:02

Plötzlich fühlt es sich so an, als würde ein harter Gegenstand auf ihren Arm schlagen. Instinktiv reißt sie automatisch ihre rechte Hand weg.

Für zwei Sekunden hat die Wand aufgehört sich zu bewegen, doch jetzt macht sie weiter. Die rote Digitaluhr neben der blauen hat wieder aufgehört zu zählen.

"Es hat geklappt! Mach weiter!!!", ein kleiner Hoffnungsschimmer ist in der Stimme des Bestatters zu hören.

Ängstlich atmet Kathrin ein. Dann wieder aus.

'Für meine Freunde.'

Sie macht weiter. Die Platte hält wieder an.

'Dieser Schmerz...'

Er macht sich in ihrem ganzen Körper breit. Es fühlt sich so an, als würde sie von Arm bis Fuß verprügelt werden.

'Aua...'

Nein...'

Bitte...'

Mit tränenden Augen schaut sie zu den Uhren auf.

0:30, zeigt die blaue.

0:12, die rote.

'Der Schmerz...

Unmenschlich...

I...ich kann nicht m...ehr...

N...e...i...n...'

Sie lässt wieder davon ab. Ihr ganzer Körper schmerzt. Alles. Sogar ihre Nägel. Natürlich macht die Wand weiter. Doch dieses Mal rückt sie schneller zum Brettrand.

"Mach schon!", er lehnt sich wieder über das Geländer.

Jede Sekunde fühlt sich an, wie eine Stunde.

Kathrin schüttelt den Kopf. Dabei fällt ihr Blick auf ihre rechte Hand. Sie ist verbrannt. Als hätte sie auf eine heiße Herdplatte gefasst. So in etwa fühlen sich auch ihre Füße an. Taub, pochend und vor allem... schmerzend...

Sie will aufhören... doch das kann sie nicht... sie muss weiter machen... für Andy... für Toby...

Vorsichtig legt sie ihre Hand auf das warme Metall.

0:23, tickt die Uhr weiter.

Die andere ist bei 0:18 stehen geblieben.

Wieder drückt sie. Ihr Herz beginnt zu rasen. Der Schmerz ist unbeschreiblich...

'Das ist unmenschlich...

Bitte Gott...

Hilf mir...

Rette mich...

Rette Andy...

Bitte...

Lass diesen Schmerz aufhören...

Es tut so weh...

So weh...

so weh...

Unmenschlich...'

Sie kann nicht mehr. Ein letztes Mal nimmt sie ihre Hand vom Buzzer.

Sie schaut hoch auf die Uhren.

Blau: 0:02

Rot: 0:29

Doch in diesem Moment vergehen diese Sekunden so schnell. Sie konnte nicht noch einmal diesen Strom ertragen. Nicht noch einmal. Nein...

0:00

Sie dreht sich zu ihrem Freund um. Just in diesem Moment fällt ihr bester Freund vom Brett. Sein Schrei ist angsteinflößend. Sie wird ihn nie wieder vergessen können. In die Säure. Sofort färbt sie sich rot. Sein Körper windet sich noch ein paar Sekunden darin, während er sich auflöst, doch dann rührt er sich nicht mehr.

Kathrin wendet ihren Blick ab. Es tut ihr so leid... aber sie konnte nicht. Sie wendet sich wieder dem Tablet zu. Ein weiteres, glühendes Fallbeil trennt seinen linken Arm ab. Er schreit vor Schmerz, mit weit aufgerissenem Mund. Er ist der Ohnmacht nahe... So wie sie...

Sie wendet der Diving-Board-Trap den Rücken zu und verlässt die Sportbeckenhalle durch die Tür, die sich bei Ablauf des Timers entriegelt hat.